

Der Welt-Baum



Kurzbeschreibung Lehrer, Schüler und Eltern haben in der Aula einen Welt-Baum aufgestellt. Der Baum ist rot bemalt und im Sinne einer Installation gestaltet. An den Ästen und Stämmen hängen an kleinen Häkchen Mitbringsel aus aller Welt.

Ausgangssituation Unsere Schule besuchen ca. 47% Schüler mit Migrationshintergrund. Daher wollen wir unserer Schule ein interkulturelles Gesicht geben. Die Gestaltung des Schulhauses dokumentiert diese Einstellung.

Handlungsfeld Sprachförderung, interkulturelle Bildung

- Ziele**
- Interesse für andere Kulturen wecken
 - Gestaltung des Schulhauses, die die Vielfältigkeit der Schülerschaft widerspiegeln soll
 - der Weltbaum lädt zum Betrachten, Erzählen und Nachfragen ein.

Zeitlicher Rahmen Der Baum steht dauerhaft in der Aula und verändert durch das Austauschen von Dingen laufend seinen Charakter.

Foto



Ablauf / Durchführung Eine Schulklasse bzw. Arbeitsgemeinschaft „Schulhausgestaltung“ plant und bespricht das Vorhaben. In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Forstamt wird ein passender Baum ausgesucht, zugesägt und im Schulhaus aufgestellt. Durch das Bemalen mit roter Farbe wird der Baum verfremdet und zu einem Blickfang. Er wird so platziert, dass alle Schüler beim Betreten der Schule an ihm vorbeilaufen.

Schüler aus der Arbeitsgemeinschaft stellen das Projekt „Weltbaum“ in den einzelnen Klassen vor. Sie bitten ihre Mitschüler, interessante und/oder typische Dinge aus ihrem Herkunftsland dafür mitzubringen: Alltagsgegenstände, Glücksbringer, Postkarten, Kleidungsstücke, Fotos etc.

Die einzelnen Gegenstände werden an kleinen Häkchen am Baum befestigt. Mit Hilfe von kleinen Wortkärtchen kann jeweils zusätzlich das Herkunftsland sichtbar gemacht werden.

Der Baum lädt nun zum Betrachten, Erzählen und Nachfragen ein. Die Kinder können ihren Mitschülern auch einiges über ihren Gegenstand erzählen.

Vor den Ferien werden alle Kinder aufgefordert, wieder Dinge mitzubringen (aus dem Urlaub, vom Besuch im Heimatland etc.). So verändert der Welt-Baum laufend seinen Charakter.

- Erfahrungen**
- Der Welt-Baum erfreute sich großer Beliebtheit, da alle Kinder der Schule Dinge mitbringen und aufhängen konnten.
 - Die vielfältigen Gegenstände am Welt-Baum regten zum Erzählen und Betrachten an. Viele Gegenstände (z.B. Mitbringsel vom Urlaub) waren mit eigenen Erlebnissen verknüpft.
 - Die Planungs- und Gestaltungsphase bot zahlreiche und vielfältige Möglichkeiten zur Erweiterung der Sprachkompetenz.
 - Durch das Sichtbarmachen der kulturellen Vielfalt identifizierten sich auch Schüler mit Migrationshintergrund stärker mit der Schule.

Tipps Der Welt-Baum sollte so aufgestellt werden, dass Schüler beim Weg zum Klassenzimmer an ihm vorbeilaufen.

Die Schüler sollten regelmäßig dazu aufgefordert werden, neue Dinge mitzubringen. Dadurch verändert der Baum ständig sein Aussehen und bleibt interessant. Immer wieder gibt es Neues zu entdecken.

Der Baum kann auch gruppen- oder klassenweise betrachtet und so in den Mittelpunkt des Unterrichts gerückt werden. Werden die Wortkärtchen weggenommen, so kann man die Schüler raten lassen, woher die Gegenstände kommen.

Im Laufe des Schuljahres kann der Baum nach verschiedenen Themengebieten gestaltet werden, zum Beispiel:

- Wo waren wir in den Ferien?
- Wie feiert man Feste in anderen Ländern (z.B. Ostern)?
- Wie sehen Schulen in anderen Ländern aus?

Schule / Volksschule Ichenhausen (Grundschule)
Ansprechpartner Andreas Spatz, sv.gsichenhausen@web.de